

WPC-TERRASSEN

*Hergestellt
in
Deutschland*



Verlegeanleitung

LIEFERUMFANG:

	
6x WPC-Terrassendielen, beidseitig verlegbar, 20x145x2.200 mm	3x WPC-Unterkonstruktion 40x55x2.200 mm
	
5x Metall-Anfangs-/Endclipse	40x Metall-Montageklammern
	
18x Schrauben V4A, 7,5x92 mm, inkl. Bohrer und Bit Zur Befestigung Unterkonstruktion auf Beton/Stein	50x Schrauben V4A, 4x25 mm, inkl. Bohrer und Bit Zur Befestigung Clipse/Klammern auf Unterkonstruktion

WERKZEUGE:



Die WPC-Dielen können mit handelsüblichen Holzbearbeitungswerkzeugen gesägt, gefräst oder gebohrt werden. Für die Montage benötigen Sie: Wasserwaage, Zollstock, Hammer, Säge, Bohrmaschine/Akkuschrauber, Abstandshölzer, Schrauben und Dübel. Bei der Verarbeitung ist stets die erforderliche Schutzkleidung zu tragen.

WICHTIGER HINWEIS!

Für langanhaltende Freude an Ihrer Terrasse folgen Sie unserer Verlegeanleitung, basierend auf den Vorgaben der Broschüre „Terrassen- und Balkonbeläge“ des GD Holz und den „Fachregeln des Zimmerhandwerks 02 Balkone und Terrassen“. Beachten Sie bitte auch lokale Bauvorschriften. Die Abweichung von den Montagevorschriften kann zu Mängeln führen, wofür keine Gewährleistung übernommen wird. Die Gewährleistung erlischt zudem, wenn die Bodendielen nicht gemäß ihrer Verwendung als Terrassenbelag verbaut werden.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Vorgaben dieser Verlegeanleitung basieren auf der Montage einer „Standardterrasse“ (mit Kies- bzw. Schotterbett und Gehwegplatten) und bilden die Grundlage für sämtliche Verlegevarianten. Im Einzelfall kann es notwendig sein, für die Montage bauseitige Anpassungen vorzunehmen. Um Beschädigungen zu vermeiden, muss die Ware von der Lieferung bis zur und während der Montage immer geschützt, abgedeckt (licht- und wasserdicht) und vollständig eben gelagert werden. Bitte verwenden Sie das Dielen-System ausschließlich zum Bau von Terrassen, da sonst die Haftung erlischt. Bitte beachten Sie, dass die Terrassendielen nicht nach RAL-Farbtönen gefertigt werden.

MATERIALTYPISCHE EIGENSCHAFTEN

WPC-Terrassenbeläge weisen im Vergleich zu Massivholz eine etwa 10 % höhere Oberflächentemperatur auf. Insbesondere dunkle Farbtöne erwärmen sich stärker als helle. An sonnigen Standorten, wie beispielsweise Poolumrandungen, kann dies bei direktem Hautkontakt zu einer teilweisen Einschränkung der Nutzung führen. In seltenen Fällen besteht die Möglichkeit, dass sich eine WPC-Terrasse je nach Konstruktion, Klima und örtlichen Gegebenheiten elektrostatisch auflädt.

Durch den hohen Holzanteil (ca. 70 %) besitzen die Terrassendielen die typischen Eigenschaften von unbehandeltem Massivholz. Das Quellen (Ausdehnen) und Schwinden (Zusammenziehen) der Dielen ist somit völlig normal. Geringe Abweichungen in Farbe, Bürstung und Schattierung, sowohl zwischen den einzelnen Dielen als auch innerhalb einer Diele, sind gewünscht und stellen daher keinen Reklamationsgrund dar.

Wie jedes Holz bzw. jeder Holzwerkstoff durchläuft auch WPC einen natürlichen Reifungsprozess, der durch unterschiedliche Witterungseinflüsse bestimmt wird. Im Laufe der Zeit entsteht dadurch auch auf der Oberfläche der Dielen eine attraktive Patina, die den natürlichen Charakter der Terrassendielen unterstützt.

Die UV-Strahlung der Sonne kann den Farbton der Dielen verändern. Je nach Stärke der Strahlung wird die Dielenoberfläche aufgehellt und kann dadurch etwas an Farbintensität verlieren.

Aufgrund des hohen Holzanteils kann es bei den Dielen zu kleinen Fasereinschlüssen kommen. Im Zuge der natürlichen Bewitterung (Wasseraufnahme) können diese leicht aufquellen und an der Dielenoberfläche sichtbar werden. Durch die normale Nutzung der Terrasse verschwinden diese Partikel jedoch weitestgehend wieder. Eine Schädigung oder Beeinträchtigung der Dielen tritt dadurch nicht ein.

MATERIALPFLEGE

Im Gegensatz zu Massivhölzern ist bei den Dielen kein jährliches Streichen erforderlich. Wenn gewünscht, kann der Farbton jedoch nach Ausbildung einer gleichmäßigen Patina durch Auftragen von WPC-Öl aufgefrischt werden. Vor dem Streichen ist eine gründliche Reinigung mit Wasser und WPC-Reiniger notwendig. Die Oberfläche muss völlig trocken sowie staub- und fettfrei sein. Das Öl mit einem

Pinsel hauchdünn und gleichmäßig in Längsrichtung der Dielen auftragen, kurz einziehen lassen (max. 10 Min.) und anschließend überschüssiges Öl mit einem saugfähigen, trockenen Tuch aufnehmen. Die Fläche mindestens 24 Stunden bei gutem Wetter (kein Regen!) trocknen lassen (Herstellerhinweise beachten!).

Wie bei Massivholzterrassen können sich feine Schmutzpartikel auf der Dielenoberfläche ansammeln, die durch Regen gelöst bzw. zusammengetragen werden und nach Trocknen auf den Dielen zurückbleiben. Vor allem im Übergangsbereich von überdachten zu freien Flächen sind diese dann eventuell als dunkle Ränder - sog. Wasserflecken - sichtbar. Die Qualität der Dielen wird dadurch jedoch nicht beeinträchtigt, weshalb Wasserflecken ebenfalls keinen Grund zur Beanstandung darstellen. In der Regel sind solche Flecken mit klarem Wasser und herkömmlichen Reinigungsgeräten (Schrubber o.ä.) wieder zu entfernen.

Ein Gefälle in Längsrichtung der Dielen erleichtert das Herunterspülen von Schmutzpartikeln bei Regen. Regelmäßige Reinigung kann die Bildung von Wasserflecken reduzieren.

Nach Fertigstellung der Terrasse ist eine Erstreinigung mit Wasser und herkömmlichen Reinigungsgeräten (Schrubber, o.ä.) sowie mind. zweimal im Jahr eine gründliche Reinigung erforderlich, besonders im Herbst und nach dem Winter. Zur Vermeidung langfristiger Schäden sollte die Terrasse regelmäßig von Schnee befreit werden.

UNTERGRUND UND UNTERBAU

Für Anwendungen, die eine bauaufsichtliche Zulassung erfordern (bspw. bei freitragenden Konstruktionen), darf das Terrassensystem nur in Verbindung mit einem statisch ausreichend bemessenen, tragenden und durchsturz sicheren Unterbau verwendet werden. Der Einsatz für konstruktive Anwendungen ist nicht zulässig.

- › Grundsätzlich muss der Untergrund fest, tragfähig und frostsicher sein.
- › Bei ebenerdigen Terrassen ist ein umlaufender Randstein erforderlich. Ein direkter Anschluss der Terrassenfläche zum Rasen oder Erdreich ist unbedingt zu vermeiden. Der Abstand zwischen Randsteinen und Terrassendielen bzw. Abschlussprofilen muss mind. 2 cm betragen, um eine ausreichende Hinterlüftung zu gewährleisten.
- › Bei einer Terrasse auf natürlichem Erdreich ist ein verdichteter Unterbau aus Kies oder Schotter vorzusehen. Hierbei muss eine ausreichende Entwässerung sichergestellt sein (ggf. zusätzlich eine Drainage einbauen) und ein Gefälle von mind. 1 % (1 cm/lfm) in Richtung der später zu verlegenden Dielen (Längsrichtung) eingehalten werden.
- › Bei allen Terrassenelementen ist ein Erd- und/oder dauerhafter Wasserkontakt zu vermeiden.
- › Bei Dachterrassen und aufgeständerten Konstruktionen sind besondere Maßnahmen und Vorschriften zu beachten. Halten Sie dafür bitte Rücksprache mit ihrem Architekten oder den entsprechenden Fachleuten. Auch hier müssen bei der Ausführung immer die örtlichen Begebenheiten und Vorschriften, wie z.B. die Flachdachrichtlinie vom deutschen Dachdeckerhandwerk, berücksichtigt werden.

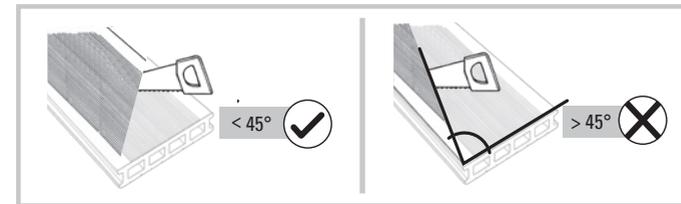
UNTERKONSTRUKTION

- › Grundsätzlich müssen Unterkonstruktionsprofile auf jedem Auflagepunkt verschraubt werden. Alle Löcher sind entsprechend des Schraubendurchmessers vorzubohren.
- › Bereiche mit höherer Flächenbelastung (bspw. durch Blumenkübel) müssen durch zusätzliche Unterkonstruktionsprofile verstärkt werden (Achsabstand Unterkonstruktion: max. 15 cm). Dies ist bei der Planung zu berücksichtigen.

- › Für eine optimale Luftzirkulation (Hinterlüftung/Unterlüftung) des Terrassenaufbaus dürfen Hohlräume zwischen und unterhalb der Unterkonstruktionsprofile nicht verfüllt werden. Die Enden der Hohlkammerprofile sollten ebenfalls nicht luftdicht verschlossen werden, um Staunässe und Frostschäden zu vermeiden.
- › Damit sich die einzelnen Terrassenelemente problemlos ausdehnen können, ist zu festen Bauteilen (z.B. Hauswand, Fallrohr, Geländer etc.) ein Abstand von mind. 2 cm einzuhalten. Zudem sind die vorgeschriebenen Mindestabstände der Bewegungsfugen zu beachten.
- › Die Bodendielen dürfen nicht durchgeschraubt werden.
- › Beim Befestigen der Unterkonstruktionsprofile müssen alle Löcher vorgebohrt und gesenkt werden.
- › Nach 4 m Verlegebreite bzw. 6 m Verlegelänge muss eine Bewegungsfuge eingeplant werden.

DIELEN

- › Grundsätzlich ist ein Gefälle von mind. 1% (1 cm/lfm) in Längsrichtung der Dielen einzuhalten, um Staunässe und etwaige Folgeschäden zu vermeiden.
- › Bei Einbindung eines Pools sollte das Gefälle der Dielen so ausgerichtet werden, dass ablaufendes Wasser nicht in den Poolbereich gelangt.
- › Bei der Montage muss auf eine einheitliche Verlegerichtung geachtet werden. Diese wird durch den aufgeklebten Pfeil in der Dielennut vorgegeben.
- › Nicht jede Diele ist gleichfarbig und einheitlich. Durch den Einsatz unterschiedlich großer und kleiner Holzfasern ergeben sich ebenfalls leicht unterschiedliche Oberflächen. Um die natürliche Optik der Terrasse zu unterstreichen, sind die Dielen vor der Verlegung zu mischen.
- › Vor der Montage sind die Bodendielen zudem auf dem vorbereiteten Untergrund auszulegen und auf etwaige Beschädigungen oder sonstige Produktmängel zu überprüfen.
- › Auf der gesamten Terrassenfläche (Breite) sollten ausschließlich komplette Dielen montiert werden. Ein Schmälern kann zur Verformung einzelner Dielen führen.
- › Darüber hinaus sollten die Dielen nicht mehr als 45° schräg geschnitten werden (siehe Abbildung).



- › Die Dielen sind nicht einbaufertig und müssen ggf. vor der Montage nachgeschnitten werden.
- › Produktionsbedingt kann es in der Länge, Breite und Stärke zu Maßtoleranzen kommen. Diese sind bei der Planung und während der Montage zu berücksichtigen.
- › Der Dielenüberstand (Abstand zwischen letztem Befestigungspunkt (Clip) und Dielenende) darf maximal 4 cm betragen. Andernfalls können sich die Dielen verformen.
- › Nach erfolgter Montage können Sie die nicht benötigten Schnittreste über den Sperrmüll oder bei Wertstoffhöfen entsorgen. Kleinstmengen dürfen im Hausmüll entsorgt werden. WPC gehört zur Altholz-kategorie A II (AltholzVO).

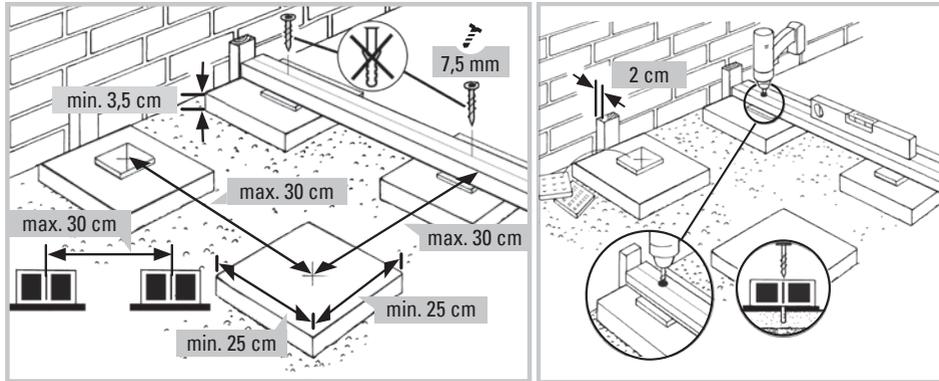
MONTAGE

Wichtige Hinweise!

Bitte lesen Sie die komplette Verlegeanleitung inkl. der Planungsgrundsätze und allgemeinen Hinweise vor Beginn der Montage! Die Anweisungen in dieser Anleitung sind nur illustrativ und können die fachmännische Montage nicht ersetzen. Es wird außerdem empfohlen, einen Verlegeplan zu erstellen.

1. Untergrund

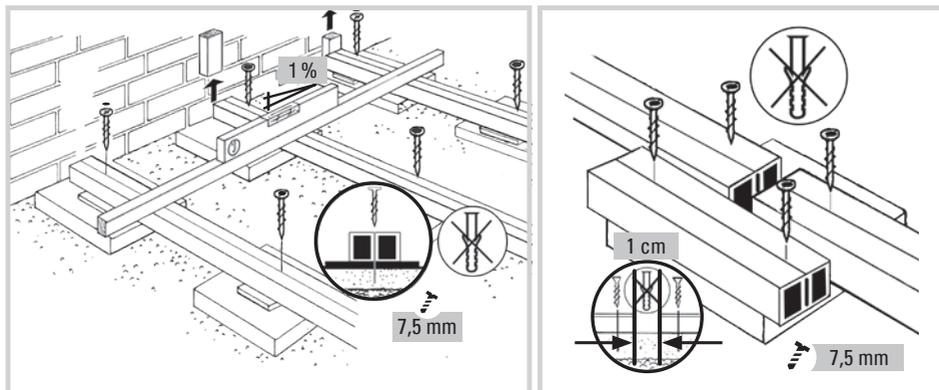
Max. Abstand (Achismaß) der Unterkonstruktionsprofile: 30 cm. Fixierung mit beiliegenden dübelloser Schrauben 7,5x92 mm, V4A auf jedem Auflagepunkt. Bitte vorbohren!



2. Unterkonstruktion

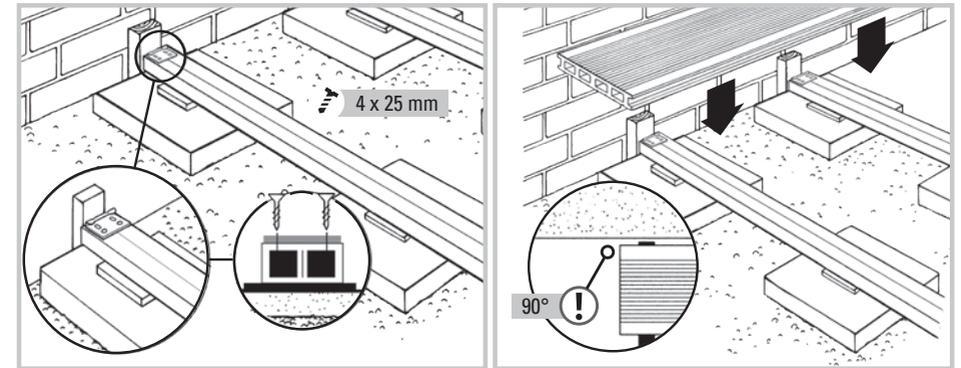
Beim Verlegen der Unterkonstruktion beachten Sie bitte:

- › Stellen Sie sicher, dass zwischen den einzelnen Unterkonstruktionsprofilen ein stirnseitiger Abstand von mindestens 1 cm besteht.
- › Der Überstand der Diele (Abstand zwischen letztem Befestigungspunkt und Dielenende) darf max. 4 cm betragen.
- › Für stabilen Halt der Dielen überbrücken Sie die Dehnungsfuge zwischen den Unterkonstruktionsprofilen mit mind. 20 cm langer Unterkonstruktion oder parallel verlegten Profilen.



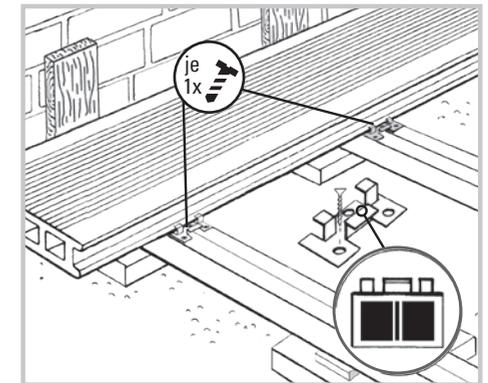
3. Erste Terrassendiele

Um die erste Terrassendiele zu verlegen, verwenden Sie 2 cm dicke Abstandshalter, die während der gesamten Montagedauer dort verbleiben. Zur Befestigung der ersten Diele verwenden Sie die schraubbaren Start-/Endclips. Verschrauben Sie den Clip bündig auf der Unterkonstruktion und schieben Sie die Nut der ersten Diele in diesen ein (Schrauben 4 x 25 mm V2A im Paket enthalten). Bitte vorbohren!



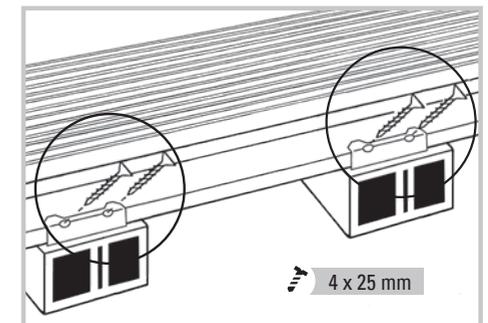
4. Metall-Montageklammer

Nachdem die erste Terrassendiele montiert wurde, setzen Sie nun die schraubbaren Metall-Montageklammern ein. Diese werden in die Nut der vorhergehenden Diele eingeschoben und mit einer Schraube (4 x 25 mm V2A im Paket enthalten) sicher arretiert (bitte vorbohren). Wiederholen Sie diesen Schritt für jede folgende Diele während der gesamten Montage.



5. Letzte Terrassendiele

Der Anfangs-/Endclip wird seitlich in die Nut der Diele eingeführt und schräg mit der Unterkonstruktion verschraubt. Schraubenlöcher sollten schräg vorgebohrt werden, so dass die Schrauben seitlich an der Diele vorbei in die Unterkonstruktion geführt werden. Der geringe Abstand zwischen Clip und Diele ermöglicht die Ausdehnung der Diele (Schrauben 4 x 25 mm V2A im Paket enthalten).



6. Reinigung/Pflege

Verwenden Sie klares Wasser und herkömmliche Reinigungsgeräte wie einen Schrubber, um die Oberfläche zu reinigen. Dies hilft, leichte Verschmutzungen zu entfernen.

Falls stärkere Verschmutzungen auftreten, können Sie einen speziellen Terrassendielenreiniger verwenden. Befolgen Sie die Anweisungen des Reinigers für optimale Ergebnisse.

Bei Bedarf kann eine Hochdruckreinigung mit maximal 80 bar Druck durchgeführt werden. Stellen Sie sicher, dass der Hochdruckreiniger einen Mindestabstand von 20 cm zur WPC-Oberfläche hat, um Beschädigungen zu vermeiden.

Durch regelmäßige Reinigung und Pflege können Sie die Optik und Haltbarkeit Ihrer Terrassendielen gewährleisten und die Freude an Ihrer Terrasse über lange Zeit bewahren.

